

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 04.12.2008

Tagungsort: Kleine Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule
Beginn: 17:10 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Frau Ursula Bernecker stellvertr. Bezirksvorsteherin
Ratsmitglied

CDU

Herr Matthias Drost
Herr Michael Ulrich Krüger
Herr Burkhard Lehr Vorsitzender
Herr Michael Weber Ratsmitglied ab 17.20 Uhr, TOP 3 teilw.

SPD

Herr Stefan Eggert-Mines
Frau Sylvia Gorsler ab 17.15 Uhr, TOP 3 teilw.
Herr Helmut Moormann
Frau Hildegard Pauler-Beckermann Vorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stephan Godejohann Vorsitzender
Frau Gudrun Henneke
Herr Dr. Georg-Martin Sauer

BfB

Herr Hans-Dieter Springer

FDP

Herr Thomas Wünsche

Entschuldigt nicht anwesend:

CDU

Herr Stefan Röwekamp

SPD

Herr Detlef Knabe Bezirksvorsteher

Die Linke

Frau Christine Rothwell

Von der Verwaltung:

Frau Mosig	Bauamt	zu TOP 9, 10 u. 17.1
Herr Höft	UWB	zu TOP 9 u. 10
Herr Hovermann	Amt für Verkehr	zu TOP 1 u. 5
Herr Knoke	Bauamt	zu TOP 17.2
Herr Holtmann	Bezirksamt Jöllenbeck	
Herr Kassner	Bezirksamt Jöllenbeck - Schriftführer -	

Vom Planungsbüro Drees/Huesmann, Vennhofallee 97

Herr Dipl.-Ing Huesmann	Planer	zu TOP 6
-------------------------	--------	----------

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Die stellvertretende Bezirksvorsteherin Frau Bernecker eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

* BV Schildesche - 04.12.2008 - Vor Eintritt in die Tagesordnung *

Öffentliche Sitzung:**Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohner des Stadtbezirks Schildesche**

Herr Friedhelm Hübner, Meyer-zu-Eissen-Weg 5 a, 33611 Bielefeld, fragt an, wie die vermehrten Verkehrsengpässe, die durch zeitgleich eingerichtete Baustellen verursacht werden, beseitigt werden können. Insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Maßnahmen an der „Engersche Straße“ bestehe Handlungsbedarf.

Herr Hovermann (660.22, Verkehrswegeplanung / West) teilt mit, dass erst nach Abschluss der Maßnahme „Beckhausstraße“ zunächst der Kanalbau in Teilabschnitten erfolgen wird. Generell werden die zeitlichen Abläufe durch die Abteilung „Bauvorbereitung“ koordiniert.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 42. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 30. 10. 2008**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche vom 30.10.2008 (Ifd. Nr. 42) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3**Mitteilungen****Herr Holtmann macht folgende Mitteilungen:**

- 3.1** Die zerstörte Brücke im Grünzug „Wiesenbach“ und eine weitere Brücke (s. a. TOP 3.12, 21.08.08) sind inzwischen wieder hergestellt worden.

Wortmeldung zur Mitteilung:

Herr Dr. Sauer (Bündnis 90/Die Grünen) fragt, wer die Kosten für die Wiederherstellung angesichts der Unklarheit über den Verursacher trägt.

Herr Holtmann teilt mit, dass die Stadt Bielefeld der Kostenträger ist.

- 3.2** Die Instandsetzungsarbeiten an der Brücke „Engersche Straße/ Johannisbach“ (s. a. TOP 3.3, 12.06.08) und der Fußgängerbrücke „Horstheider Weg/Johannisbach“ (s. a. TOP 3.9, 21.02.08) sind abgeschlossen.
- 3.3** Eine Anregung gemäß § 24 GO NW von Anwohnern der unteren „Schloßhofstraße“ zur Einführung einer „Tempo 30-Zone“ wurde den Mitgliedern der Bezirksvertretung mit der Einladung zur heutigen Sitzung übersandt. Nach Vorlage der Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde soll die Anregung Anfang des Jahres in der Bezirksvertretung behandelt werden.
- 3.4** Den Mitgliedern der Bezirksvertretung wurde heute ein Schriftverkehr zwischen Anliegern der „Bonhoefferstraße“ und dem Amt für Verkehr (ohne Bilder) zur Kenntnisnahme ausgehändigt.
- 3.5** Die Altglas-Container am „Horstheider Weg“ (s. a. TOP 13.10, 30.10.08) wurden entfernt, weil sich ein Fahrschullehrer über die Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung (Parken im Mittelbereich der Straße bzw. entgegen der Fahrtrichtung) beschwert hat. Die Suche nach einem geeigneten Ersatzstandort gestaltete sich wegen der Problematik (Lärm, Verunreinigungen, Erreichbarkeit mit Fahrzeugen, Leerung mittels großer LKW) sehr schwierig.

Der neue Standort „Am Johannisbach“ (im Bereich der Kleingartenanlage am „Horstheider Weg“ in Richtung Theesen, hinter der „Westerfeldstraße“) ist durch Hinweisbeschilderung am alten Standort bekannt gemacht worden.

Wortmeldung zur Mitteilung:

Herr Drost (CDU) weist darauf hin, dass an anderen Orten in der Stadt die Nutzung des mittleren Teils der Straße zulässig ist bzw. zumindest geduldet wird und bittet um Prüfung, ob diese Regelung generell zugelassen werden kann.

- 3.6** Der TOP „Verkehrliche Entwicklung der L 712 n“ (s. a. TOP 3.11, 21.08.08) wird voraussichtlich in der Januar-Sitzung 2009 behandelt, da das Gutachten dazu erst in den letzten Tagen bei der Verwaltung eingegangen ist und noch geprüft werden muss.
- 3.7** Aufgrund eines zu erwartenden Haushaltsdefizits sind die zunächst für die Dezember-Sitzung vorgesehenen Haushaltsplanberatungen (s. a. TOP 3.2, 21.02.08 u. heut. TOP 14.3) in den Januar verschoben worden. Bis dahin soll die Verwaltung Vorschläge zur Verringerung des durch Steuermindereinnahmen zu erwartenden Defizits erarbeiten.
- 3.8** Derzeit wird die Fahrbahn der „Talbrückenstraße“ zwischen „Am Balgenstück“ und Haus-Nr. 53 erneuert (s. a. TOP 3.8, 18.09.08). Im Zuge dieser Arbeiten sind auch zwei Fußgängerquerungshilfen und eine Bushaltestelle umzubauen. Die Entwässerungsrinnen sind beidseitig auf voller Länge zu erneuern. Stellenweise sind Bordsteine und Pflasterflächen instand zu setzen. Bei der Durchführung von Straßenbauarbeiten ist die Stadt Bielefeld grundsätzlich verpflichtet, Beitragspflichten der Eigentümer zu prüfen. In diesem Fall hat die Prüfung ergeben, dass eine Beitragspflicht für die Teileinrichtung „Entwässerungsrinnen“ nach § 8 KAG besteht. Die Rinnen sind ca. 30 Jahre alt und befinden sich nach straßenbautechnischer Einschätzung wegen Materialverschleiß in einem erneuerungsbedürftigen Zustand.

Da es sich bei der „Talbrückenstraße“ um eine Ortsdurchfahrt der „L 779“ handelt, sind die Kosten für die Fahrbahnerneuerung nicht beitragsfähig. Bei den restlichen Arbeiten handelt es sich um punktuelle Instandhaltungs- und Regulierungsarbeiten, die ebenfalls nicht beitragsfähig sind.

Die Kosten für die Entwässerungsrinnen betragen ca. 35.000,00 € und sind nach der Satzung der Stadt Bielefeld mit einem Anteil von 10 % auf die Eigentümer umzulegen. Bei dem geschätzten beitragsfähigen Aufwand von 3.500,00 € entfällt auf die Eigentümer der ca. 50 beitragsfähigen Grundstücke ein voraussichtlicher beitragsfähiger Aufwand von 70,00 – 100,00 € je Grundstück. Die Anlieger sind über den Sachverhalt informiert worden.

- 3.9** Für die Bypasslösung des „Johannisbach“ und der „Jölle“ ist vorgesehen, die Gewässer in Form einer am nördlichen Seeufer verlaufenden Umflut vom „Obersee“ zu trennen. Somit wird zwischen der Umflut und dem See auf ca. 1 km Länge ein Trenndamm aus einer Steinschüttung mit innen liegender Spundwand als Dichtelement errichtet. Mit den Bauarbeiten soll im Frühjahr 2009 begonnen werden (s. a. TOP 3.4, 12.06.08). Die Bauzeit beträgt etwa 1 Jahr. Die Entschlammungsarbeiten werden nicht wie geplant zum Jahresende, sondern erst im Februar 2009 abgeschlossen. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Arbeiten zur Umflut.
Die Baustellenerschließung für die Umflut muss wegen der Jölle-Mündung beidseitig, also über die „Engersche Straße“ im Westen und über die „Talbrückenstraße“ im Osten erfolgen. Der östliche Teil ist zurzeit im Bau und wird in Kürze fertig gestellt. Für die Baustellenerschließung über die „Engersche Straße“ wird das Umweltamt die Lösung Anfang 2009 in der Bezirksvertretung vorstellen.
- 3.10** Folgende Unterlagen wurden heute den Mitgliedern der Bezirksvertretung ausgehändigt:
- Einladung zu einer Informationsveranstaltung „Straßen-Wege-Plätze; Vermögensbewertung und Instandhaltungsrückstellung in der Eröffnungsbilanz 2009“
 - Anmeldezahlen an den Bielefelder Schulen zum Schuljahr 2009/2010 (s. a. TOP 10, 15.03.07)
 - Antrag der „Gemeinschaft Schildescher Vereine“, das fast leerstehende Gebäude der ehemaligen „Overbergschule“ evtl. als Gemeinschaftshaus für Schildescher Bürger und Vereine zu nutzen (s. a. TOP 13.1, 30.10.08 sowie heutige TOP 4.2 u. 14.1).
- 3.11** Ab 08.11.2008 wurde die Straße „Am Brodhagen“ zwischen „Voltmannstraße“ und einschl. Kreuzung „Gerhart- Hauptmann-Straße/Schelpsheide“ wieder für den Fahrverkehr freigegeben. Die weiteren Arbeiten betreffen dann nur noch den Abschnitt zwischen der gen. Kreuzung und der „Drögestraße“. Ab 10. 11. 2008 fahren mit Betriebsbeginn auch die Linienbusse (Linie 25/26) wieder durch die „Gerhart-Hauptmann-Straße/Am Brodhagen“ (s. a. TOP 3.2 u. 3.9, 18.09.08).
- 3.12** Herrn Oliver Klitzke ist inzwischen die Baugenehmigung für eine Garage erteilt worden. Die Angelegenheit wurde im April in der Bezirksvertretung als Anregung gemäß § 24 GO NW positiv behandelt (s. a. TOP 7, 10.04.08).
- 3.13** Der Schulausschuss hat dem Rat der Stadt am 02. 12. 2008 einstimmig folgende Empfehlung gegeben (s. a. TOP 13.11, 30.10.08):

- a) Das „Max-Planck-Gymnasium“ wird nach erfolgter Sanierung am Standort „Stapenhorststraße 96“ als vierzügiges Gymnasium mit gebundenem Ganzttag weitergeführt. Bauliche Erweiterungen, die wesentlich über den heute vorhandenen Raumbestand und über die unter Ziffer 3 genannte Kostengrenze hinausgehen, erfolgen nicht. Die erforderlichen neuen Flächen und Raumangebote für den Ganztagsbetrieb sind durch Umstrukturierungen im Rahmen der Sanierung, durch Raumersparnisse aufgrund der künftig achtjährigen Schulzeit in Gymnasien und durch Verzicht auf einen fünfzügigen Ausbau des „Max-Planck-Gymnasiums“ zu decken.
 - b) Die Verwaltung wird beauftragt, dazu die Schule bzw. die Schulkonferenz des „Max-Planck-Gymnasiums“ gem. § 65 Abs. 1 i. V. m. § 76 SchulG anzuhören.
 - c) Die Gesamtkosten der Maßnahme inkl. Sanierung, räumlicher Umstrukturierung und Schaffung erforderlicher Räume für den Ganztagsbetrieb werden auf 9,6 Mill. Euro gedeckelt.
 - d) Über die zukünftige Verwendung des Gebäudes der ehemaligen „Gutenbergschule“ ist rechtzeitig zu entscheiden, wenn die Nutzung durch das „Max-Planck-Gymnasium“ endet.
- 3.14** Die „Hermann-Schäffer-Straße“ ist ab 02. 12. 2008 wegen Bauarbeiten gesperrt. Die Sperrung kann voraussichtlich am Freitag, dem 05. 12. 2008, aufgehoben werden.

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

- 4.1** Herr Holtmann gibt bekannt, dass alle Anfragen bereits durch die Mitteilungen (heutiger TOP 3) beantwortet sind.
- 4.2** Frau Pauler-Beckermann (SPD) verliest folgende schriftliche Anfrage (s. a. heutige TOP 3.10 u. 14.1) :

„Die Verwaltung möge bitte berichten, wie viele Kaufinteressenten sich bislang auf das Immobilienangebot (Bebaute Grundstücke, Westerfeldstraße 12 a, Overbergschule) des ISB gemeldet haben. Außerdem bitten wir um Auskunft darüber, welche Mietinteressenten für dieses Objekt sich in den vergangenen Monaten an den ISB gewandt haben.“

Frau stellvertr. Bezirksvorsteherin Bernecker schlägt vor, die Angelegenheit in einer der nächsten Sitzungen im nichtöffentlichen Teil als TOP zu behandeln.

-.-.-

Zu Punkt 5

Festlegung des Ausbaustandards der „Engersche Straße“ zwischen „Schillerstraße“ und „Westerfeldstraße/Talbrückenstraße“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2009/2548

Herr Hovermann (660.22, Verkehrswegeplanung/West) erläutert anhand von Plänen die Nachtrags-Beschlussvorlage (s. a. TOP 9, 15.05.08).

Herr Lehr (CDU) geht unter Hinweis auf zusätzlich vom ADAC eingeholte Informationen zunächst auf die Vorteile eines Kreisverkehrsplatzes ein, die er in Auszügen verliest. Im Anschluss weist er auf dessen Nachteile (z. B. Unterbrechung des Radweges, verstärkter Schüler-Querungsverkehr zu bestimmten Zeiten) hin und lobt die Verwaltung für die gute Vorlage.

Herr Hovermann teilt mit, dass eine Kapazitätsprüfung des Knotenpunktes mittels Kameraaufnahmen durchgeführt wurde.

Frau Pauler-Beckermann (SPD) dankt der Verwaltung und spricht sich u. a. wegen der Begründung der Vorlage (z. B. hinsichtlich der Unfallzahlen) für den Kreisel aus. Die Folgen des Abrisses des Hauses Nr. 65 müssen als separater Punkt gewertet werden.

Herr Wünsche (FDP) bemängelt das fehlende Zahlenmaterial in der Vorlage bezüglich der Kosten und Folgekosten.

Herr Springer (BfB) begrüßt die Vorlage, bittet aber darum, einen Ersatzstandort für den Marineverein nicht aus den Augen zu verlieren.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) sieht sich bislang nicht imstande, eine klare Entscheidung treffen zu können. Er gibt außerdem zu bedenken, dass mit einem Lärmzuwachs bei den Häusern in 2. Reihe nach dem Abriss von Haus Nr. 65 zu rechnen ist und fragt nach der Begründung, weshalb die Führung des Radfahrstreifens durch den Kreisel nicht möglich ist.

Herr Hovermann äußert sich zu den Themen „Sicherheit, Kosten, Grundstückserwerb, Lärmschutz, Abriss, monetäre Unterschiede der Varianten, Vorgaben der StVO“ und bedauert das Fehlen der Seite 2 der Anlage 3, die dem Protokoll beigefügt werden soll.

Anschließend werden die Themenbereiche „Berücksichtigung des erhöhten Beleuchtungsaufwandes eines Kreisels, fehlendes Zahlenmaterial über kreuzende Fußgänger, unterschiedliche Bedeutung der Straßen, unangepasste Geschwindigkeit, notwendige Baumfällungen, Renovierungsbedürftigkeit des Hauses Nr. 65) diskutiert.

Herr Wünsche rät dazu, die Entscheidung über die Vorlage zu vertagen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

Dem Ausbau des Knotenpunktes „Engersche Straße / Am Pfarracker / Sieboldstraße“ zu einem kleinen Kreisverkehrsplatz mit einem Durchmesser von 30 m wird zugestimmt.

10 St. dafür
3 St. dagegen
1 St. Enthaltung
- mithin beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/1/53.00 "Altenbreite / Am Herrenkamp" für Teilflächen des Gebietes südlich der Straße „Altenbreite“, westlich der Straße „Am Herrenkamp“ und nördlich der „Vollmannstraße“ im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB

- Stadtbezirk Schildesche -

Beschluss über Stellungnahmen zum Entwurf

Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5889/2004-2009

Herr Drost (CDU) fragt nach den Unterschieden der First- und Gebäudehöhen (S. 19 der Vorlage)

Herr Dipl.-Ing. Huesmann (Planungsbüro Drees/Huesmann) äußert sich zu den Messpunkten bei den flachgeneigten Pult- und den Satteldächern (s. a. TOP 3.9, 21.08.08 u. heutigen TOP 7).

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

B e s c h l u s s:

1. Die Stellungnahmen der Öffentlichkeit zu Punkt (1) und (2) sowie die unter Punkt (3) aufgeführte Stellungnahme der moBiel GmbH werden gemäß Vorlage berücksichtigt.
2. Die Stellungnahme vom Polizeipräsidium Bielefeld zu Punkt

(4) wird gemäß Vorlage nicht berücksichtigt.

3. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zu den textlichen Festsetzungen sowie zur Begründung des Bebauungsplanes Nr. II/1/53.00 "Altenbreite / Am Herrenkamp" werden beschlossen.
4. Der Bebauungsplanes Nr. II/1/53.00 "Altenbreite / Am Herrenkamp" für Teilflächen des Gebietes südlich der Straße Altenbreite, westlich der Straße Am Herrenkamp und nördlich der Voltmannstraße wird mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung gemäß § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) als Satzung beschlossen.

Für die genaue Abgrenzung des Bebauungsplangebietes ist die im Bebauungsplan eingetragene „Grenze des räumlichen Geltungsbereiches“ verbindlich.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung gemäß § 13 a II BauGB für den Bereich „Altenbreite / Am Herrenkamp“

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6114/2004-2009

Eine Diskussion findet nicht statt (s. a. TOP 11, 12.06.08 u. heutigen TOP 6).

Der Bericht der Verwaltung zur Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung, gemäß § 13 a II BauGB, für den Bereich südlich der Straße „Altenbreite“, westlich der Straße „Am Herrenkamp“ und nördlich der „Voltmannstraße“ wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 8

Religionen und religiöse Einrichtungen in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5679/2004-2009

Herr Weber (CDU) lobt die Verwaltung für den gesamtstädtischen Bericht, der Grundlage für eigene Schlussfolgerungen bzw. evtl. einmal erforderlich werdende Gespräche zwischen den Gemeinden bilden kann.

Frau Pauler-Beckermann (SPD) weist darauf hin, dass die neue Kirche (Ecke „Westerfeldstraße / Erdsiek“) nicht verzeichnet ist und bittet um Mitteilung des Grundes dafür.

Die Bezirksvertretung nimmt die Informationsvorlage der Verwaltung „Religionen und religiöse Einrichtungen in Bielefeld“ zustimmend zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9

Kinderspielplatz und Grünzug „Barlachstraße“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5967/2004-2009

Herr Höft (700.63, Grünflächen-Neubau) erläutert anhand von Plänen die Beschlussvorlage.

Herr Drost (CDU) stellt Fragen nach dem Bedarf, hinsichtlich der Planung von Häusern westlich der Wegeverbindung, zur Wegegestaltung mittels Schlacke oder Pflasterung, zum südlich gelegenen Trampelpfad, zu einem Weg Richtung Bolzplatz, zu den Zielgruppen, der Sicherheit und dem Konfliktpotenzial sowie zu dem Thema Beleuchtung.

Herr Höft weist auf die bereitgestellten Mittel für den Grünzug, auf die wassergebundenen Wegedecken, den Landschaftsausbau, die Angebotspalette, den Pflegeaufwand, die Wegeanbindung und die Finanzierung hin. Er teilt mit, dass eine Beleuchtung nur bei Schulwegen oder Grünzügen von besonderer Bedeutung vorgesehen ist.

Frau Gorsler (SPD) fragt nach der Notwendigkeit von Kleinkindbereichen mit fast gleichem Angebot auf beiden Straßenseiten der „Stennerstraße“.

Frau Mosig (600.41, verbindliche Bauleitplanung/West) macht Aussagen zur Größe des Bebauungsplangebietes, zu bisher noch nicht genutzten Bauflächen und zum derzeit gültigen Bebauungsplan II/1/25.00.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt die Vorlage.

Danach fasst die Bezirksvertretung den

Beschluss:

Der Entwurfsplanung für den Kinderspielplatz und den Grünzug „Barlachstraße“ wird entsprechend der Vorlage und dem Entwurf vom 25.08.2008 zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10 Spielplatz "Albert-Florath-Straße"Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5979/2004-2009

Herr Höft (700.63, Grünflächen-Neubau) teilt mit, dass der UWB im Auftrag des Umweltamtes tätig geworden ist und die Maßnahme nach dem städtebaulichen Vertrag bis zum Jahresende durch den Investor fertig gestellt sein soll. Deshalb ist ein Beschluss der Bezirksvertretung erforderlich.

Herr Weber (CDU) fragt an, warum die ursprünglich an diesem Standort geplante Grundstücksbebauung in Spielplatznutzung geändert worden ist. Eine Aufklärung und Information der Bezirksvertretung über die dazu geführten Verhandlungen ist im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „Torfstichweg“ nicht erfolgt.

Frau Mosig (600.41, verbindliche Bauleitplanung/West) macht Aussagen zu einer kleineren Fläche in einem anderen Bebauungsplangebiet.

Frau stellvertr. Bezirksvorsteherin Bernecker bittet die Verwaltung, die planerischen Überlegungen und die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung hinsichtlich des Standortes im Nachgang darzulegen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung, **unter Berücksichtigung dieses Vorbehaltes**, den

B e s c h l u s s:

Der Entwurfsplanung für den Spielplatz „Albert-Florath-Straße“ im Baugebiet Torfstichweg wird entsprechend der Vorlage und dem Entwurf vom 22.09.2008 zugestimmt

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11 Verwendung der restlichen Sondermittel für den Stadtbezirk Schildesche (1.100,00 € für das Haushaltsjahr 2008)

Nach übereinstimmender Meinung aller Parteien (s. a. TOP 10, 30.10.08 u. heut. TOP 14.5)) wird festgestellt, dass für die **restlichen Sondermittel für den Stadtbezirk Schildesche in Höhe von 1.100,00 € keine weitere Verwendung besteht.**

-.-.-

Zu Punkt 12 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Sachstandsberichte der Verwaltung zu Beschlüssen aus vorangegangenen Sitzungen liegen nicht vor.

Bielefeld, 27.01.09

Bernecker
stellvertr. Bezirksvorsteherin

Kassner
Schriftführer